

tischer Neuerermethoden bei uns für Lehren vermittelt, wie dadurch nicht nur ein Beitrag zum weiteren Erstarren unserer Republik, sondern der sozialistischen Staatengemeinschaft insgesamt geleistet wird.

Es gab nicht wenige junge Arbeiter, die aus der Erörterung so grundsätzlicher Probleme neue Erkenntnisse gewannen und richtige Konsequenzen ableiteten. Sie führen heute einen unterschiedenen Kampf um die Verwirklichung der Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik, um die Durchsetzung der sozialistischen Rationalisierung, die Verbesserung der Arbeitsorganisation und "der Arbeits- und Lebensbedingungen. Kurz nach den erlebnisreichen Tagen der X. Weltfestspiele erklärten junge Genosseninnen, daß sie ihre wichtigste Aufgabe darin sehen, die Verpflichtung, 100 000 m² Voltex-Gewebe über den Plan zu produzieren, unbedingt zu erfüllen. Im Kfz.-Betrieb „Ernst Grube“, Werdau, stellten sich junge Arbeiter an die Spitze im Ringen um die Kostensenkung.

Resultat guter Überzeugungsarbeit war es schließlich auch, daß 46 neue Jugendobjekte übergeben und 16 Jugendbrigaden gebildet werden konnten. Außerdem ging die Jugend zahlreiche neue Verpflichtungen zur sozialistischen Intensivierung der Produktion ein.

Ein inhaltsreicher Tag

Für die Gestaltung des Tages des jungen Arbeiters gibt es kein festes Schema. An diesem Tage danken die leitenden Kader der Partei, der staatlichen Organe und der Massenorganisationen den jungen Arbeitern in den Betrieben für ihre guten Taten. Die Besten erhalten staatliche Auszeichnungen oder Auszeichnungen des Jugendverbandes. Pioniergruppen der Patenschulen treten als Gratulanten auf.

Die Leitungen der FDJ legten bei dieser Gelegenheit vor den Parteileitungen Rechenschaft über die Ergebnisse bei der Vorbereitung der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten ab. Sie berichteten über weitere Vorhaben — zum Beispiel auf geistig-kulturellem Gebiet, für die Messe der Meister von morgen, zur marxistisch-leninistischen Weiterbildung usw. Gleichermäßen legten die staatlichen Leiter vor den Jugendlichen Rechenschaft über die Verwirklichung der Jugendförderungspläne ab.

142 junge Arbeiter konnten an dem Tage feierlich in die FDJ aufgenommen werden. 14 Mitglieder des Jugendverbandes stellten den Antrag zur Aufnahme als Kandidat in die SED.

Zum Ausklang des Tages des jungen Arbeiters fanden vielfältige kulturelle und Tanzveranstaltungen statt. Auch hierbei wurden die herzlichen Kontakte der Jugend zu den Funktionären und Vertretern der älteren Arbeitergeneration vertieft. Eine solche Form des Wirkens unter der Arbeiterjugend "findet die Zustimmung der Jugendlichen. Auch viele ältere Arbeiter und Funktionäre der Partei halten es für eine gute Methode, die Jugend in alle Entscheidungen einzubeziehen, ihr Vertrauen entgegenzubringen, Verantwortung zu übertragen, ihre Leistungen zu würdigen, sie zu fördern und zu fordern.

An einem solchen Tage wird besonders sichtbar, daß die politische Arbeit, die die Grundorganisationen der Partei sowie die Massenorganisationen und die wirtschaftsleitenden Kader tagtäglich in den Jugendkollektiven, unter der Jugend leisten, die Voraussetzung dafür schafft, daß sich die Arbeiterjugend als Kampfrreserve der Partei bewähren kann.

Martin Markert

2. Sekretär der Kreisleitung der SED Werdau

Jugendfreund Peter Kößling (Mitte) gehörte zur Festivadelegation des VEB Stahl- und Walzwerk Gröditz. Bei seiner Rückkehr von Berlin bat er um Aufnahme als Kandidat in die Partei. Unser Bild zeigt ihn im Gespräch mit den Festivalteilnehmern Evelin Hofmann und Joachim Weinert.

Foto: Schneider

